



**Liebe Wandsbekerinnen,
liebe Wandsbeker,**

mit unserem Infobrief bieten wir Ihnen die Möglichkeit, sich über unsere Arbeit zu informieren.

Wir setzen uns dafür ein, dass Bürgernähe, Transparenz und Kenntnis der Themen vor Ort das politische Handeln in unserem Bezirk bestimmen.

Wandsbek soll liebenswerter und interessanter werden. Mit neuen Beteiligungsformen wollen wir Wandsbek gemeinsam mit Ihnen weiterentwickeln. Wir freuen uns auf Ihre Anregungen!

Ihre Anja Quast
(Fraktionsvorsitzende)

BEZIRKSVERSAMMLUNG AM 16. JUNI 2016

Die heutige Sitzung der Bezirksversammlung wird davon bestimmt, dass alle Abgeordneten gern rechtzeitig zum Daumendrücken für die deutsche Herrenfußballmannschaft zuhause sein wollen, deswegen gibt es keine aktuelle Stunde.

Zur Debatte ist ein interfraktioneller Antrag angemeldet, der sich mit der Veränderung der Vergabe der Preise durch die Bezirksversammlung befasst. Außerdem ist von der Koalition noch das Thema "Energieautonome Wegeleuchten einsetzen" zur Debatte angemeldet.

www.spdfraktion-wandsbek.de
buerou@spdfraktion-wandsbek.de

Zwei weitere wichtige Themen finden sich in Anträgen der Koalition wieder: "Prioritäten beim Abbau der Kapazitäten in der Erstaufnahme für Flüchtlinge in Wandsbek" und "Bündnis für den Radverkehr".



ABBAU DER KAPAZITÄTEN IN ERSTAUFNAHMEEINRICHTUNGEN

Der Senat arbeitet zur Zeit daran, die Kapazitäten in den Erstaufnahmeeinrichtungen an die veränderte Zahl der in Hamburg ankommenden Flüchtlinge anzupassen. Besonders wichtig ist es uns, dass bei einer Reduzierung der Kapazitäten diejenigen Einrichtungen als erstes geschlossen werden, die für ihre Bewohner den schlechtesten Standard bieten, das betrifft im Bezirk Wandsbek die Einrichtung im Jenfelder Moorpark und auf dem Ohlstedter Platz.

Wir begrüßen die Zusage der Fachbehörde, dass die Einrichtung auf dem Ohlstedter Platz bis Ende September abgebaut werden soll und dass bis

Ende des Jahres der vorherige Zustand der Fläche wiederhergestellt sein soll.

Das neue Ankommenszentrum im Bargkoppelweg und Bargkoppelstieg wird nach Inbetriebnahme dafür sorgen, dass die Asylanträge in deutlich kürzerer Zeit bearbeitet werden und damit verringert sich auch die Zeit sehr stark, die die Flüchtlinge in einer Erstaufnahmeeinrichtung verbringen müssen. Deswegen und weil die Zahl der in Hamburg ankommenden Menschen in den letzten Monaten stark zurückgegangen ist, kann die Zahl der Plätze, die in Erstaufnahmeeinrichtungen vorgehalten werden, reduziert werden.

Die in unmittelbarer Nähe liegende Einrichtung am Hellmesbergerweg kann, wenn die Kapazitäten im Ankommenszentrum ausreichen, möglicherweise ebenfalls aufgegeben und die Fläche anschließend für den Wohnungsbau genutzt werden. Hier wird die Fachbehörde gebeten zu prüfen, ob und wann das vor dem Hintergrund der sinkenden Zahl der Flüchtlinge der Fall sein könnte.

Nach 9588 Menschen, die im November 2015 in Hamburg angekommen sind, sind es im April und Mai diesen Jahres noch 1295 bzw. 1009 Menschen gewesen, die sich in der Zentralen Erstaufnahme gemeldet haben.

ENERGIEAUTONOME WEGEBELEUCHTUNGEN FÖRDERN ROT-GRÜNE WILL PILOTPROJEKT IM HOHENHORST-PARK

Die Wandsbeker rot-grüne Koalition will den Einsatz von energieautonomen Wegeleuchten voranbringen. Damit soll der Bezirk Wandsbek seine Rolle als Wegbereiter für innovative Techniken im Klimaschutz wahrnehmen. Gedacht ist dabei vor allem an Straßen- und Wegeleuchten, die Solarenergie nutzen.


Mit einem Pilotprojekt im Hohenhorster Park in Rahlstedt wollen wir Erfahrungen mit energieautonomen Leuchten unter realen Bedingungen sammeln und testen, ob sich solche Beleuchtungskonzepte auch bei anderen Wegeverbindungen eignen.

Energieautonome Straßenleuchten können die Energiewende unterstützen weil langfristig die Energiekosten gesenkt werden. Solche Leuchten sind in der Anschaffung nur geringfügig teurer als kabelgebundene Leuchten. Sie sind sogar kostengünstiger, wenn für die kabelgebundene Leuchte mehr als 10m Kabel

verlegt werden müssen. Darüber hinaus amortisieren sich die Leuchten bei einer erwarteten Betriebszeit von 20 Jahren durch den Nullenergieverbrauch schnell.

Die Energiekosten für Straßen- und Wegebeleuchtungen lagen 2014 in Hamburg bei 7,1 Millionen Euro, Pilotanlagen z.B. mit LED-Systemen können diese Kosten senken. Der kürzlich umgestaltete Hohenhorster Park eignet sich gut als Versuchsgebiet.

Nachdem es bereits 2014 im Regionalaussschuss Rahlstedt einen rot-grünen Antrag auf Installation von solaren Straßenleuchten gab (DRS XIX-5192), der von der zuständigen Behörde jedoch als nicht wirtschaftlich abgelehnt wurde, gibt es jetzt im rot-grünen Koalitionsvertrag auf Landesebene den Wunsch, mehr Energie aus erneuerbaren Quellen zu nutzen und dabei auf innovative Techniken zurückzugreifen. Mit dem

aktuellen Antrag für die Bezirksversammlung am 16. Juni wollen SPD und GRÜNE das Thema im Bezirk nochmal voranbringen. Der Hohenhorst-Park eignet sich nach der Umgestaltung besonders als Pilotprojekt, da es hier große Freiflächen gibt und keine Verschattung der Leuchten durch Bäume die Energieernte behindert. 

Ingo Freund
Regionalsprecher
Kerngebiet



ingo.freund@spdfraktion.wandsbek.de

BEZIRKSVERSAMMLUNG ORDNET VERGABE DER PREISE NEU


Auf Initiative der Wandsbeker rot-grünen Koalition soll die Vergabe der Preise durch die Bezirksversammlung neu geordnet werden.

Wir wollen erreichen, dass die Preise zukünftig als Bürgerpreise im Rahmen einer gesonderten Festveranstaltung verliehen werden – so können wir die Arbeit der Preisträger viel besser würdigen als am Rande einer Bezirksversammlungssitzung. Darüber hinaus ist es besonders erfreulich, dass dieser Antrag interfraktionell eingebracht worden ist.

Bislang wurden jährlich ein Sozial- und ein Kulturpreis, jeweils mit 2000 Euro dotiert durch die Bezirksversammlung vergeben, nachdem die Preisträger aus Vorschlägen der Bürger ermittelt wurden. Zusätzlich gab es in den fünf Regionalaussschüs-

sen noch jeweils einen mit 400 Euro ausgestatteten Sozialpreis. Jetzt sollen die Bürgerpreise in zwei Kategorien verliehen werden und zusätzlich sollen die Preisträger aus den Regionalbereichen auf der Festveranstaltung vorgestellt werden, die einmal im Jahr im Mai/Juni stattfinden soll. Gerade in Zeiten, wo radikale Kräfte versuchen, unsere freie und demokratische Grundordnung zu unterwandern, ist die Erweiterung der Preise um die Kategorie "Demokratie" ein wichtiges Signal.

Die Preisträger werden zukünftig ermittelt, indem jedes Jahr zum Ende des Jahres Bürgervorschläge in den Kategorien Kultur, Soziales, Umwelt, Sport, Integration oder Demokratie eingeholt werden. Anschließend entscheidet der Hauptausschuss darüber, in welchen Kategorien der Preis

vergeben werden soll und eine Jury aus den jeweils passenden Fachausschussmitgliedern ermittelt dann den Preisträger. Zusätzlich kann ein Ehrenpreis vergeben werden, der ebenfalls mit 2000 Euro ausgestattet ist, über dessen Vergabe entscheidet der Hauptausschuss. 

Ortwin Schuchardt
Fachsprecher
für Finanzen und Kultur



ortwin.schuchardt@spdfraktion-wandsbek.de

Impressum:

SPD Fraktion in der Bezirksversammlung
Wandsbek, Schloßstraße 12, 22041 Hamburg
V.i.S.d.P. Ulrike Nickel